

## 1 Technische Daten

 Taste **SET**


Abb. 1: Serie Electronic Mercato/ Serie Electronic Mercato ST

Artikelnummer:	130012	120010	120020	120030	120040	132570
		120110	120120	120130		
Nenn Drehmoment:	10Nm	10Nm	20Nm	30Nm	40Nm	10Nm
Nenn Drehzahl:	17U/min	15U/min	15U/min	15U/min	12U/min	15U/min
Spannungsversorgung:	230V	230V	230V	230V	230V	230V
Einschaltdauer:	4 Min.	4 Min.	4 Min.	4 Min.	4 Min.	4 Min.
Kabeladern/Querschnitt:	4 x 0,75mm <sup>2</sup>	4 x 0,75mm <sup>2</sup>	4 x 0,75mm <sup>2</sup>	4 x 0,75mm <sup>2</sup>	4 x 0,75mm <sup>2</sup>	4 x 0,75mm <sup>2</sup>
Länge des Anschlusskabels:	3m	3m	3m	3m	3m	3m
Nachlaufweg:	3 Grad	3 Grad	3 Grad	3 Grad	3 Grad	3 Grad
Schutzklasse nach VDE700:	IP44	IP44	IP44	IP44	IP44	IP44
Rohrdurchmesser	35mm	45mm	45mm	45mm	45mm	45mm
verwendbar ab Rollladenwelle:	SW40	SW50	SW50	SW50	SW50	SW50
Motorlänge:	603mm	638mm	638mm	688mm	688mm	405mm
Schalldruckpegel (LpA):	≤ 70dB(A)	≤ 70dB(A)	≤ 70dB(A)	≤ 70dB(A)	≤ 70dB(A)	≤ 70dB(A)

*Hinweis: Wird die Taste **SET** am Motorkopf während der Fahrt des Antriebs zum ersten Mal gedrückt, stoppt der Antrieb. Dies soll verhindern, dass sich die Endlagen unabsichtlich verschieben, wenn ein Teil des fahrenden Rollladens die Taste **SET** berührt. Lassen Sie die Taste direkt wieder los und drücken Sie sie erneut für die übliche Funktion der Taste.*

**Wichtig!** Bitte beachten Sie für alle Arbeiten am Antrieb unsere allgemeinen Sicherheitshinweise zum Anschluss von Antrieben sowie die aktuell geltenden gesetzlichen Vorschriften; Achten Sie im Besonderen auf die Hinweise für den Schutz und die Verlegung des Anschlusskabels (s. 1.2 „Verlegung des Netzkabels“), wenn es sich nicht um „trockene Räume“ handelt.

### 1.1 Elektrischer Anschluss

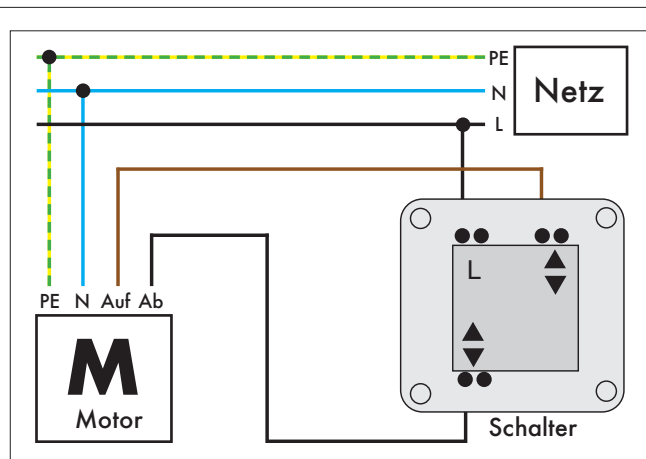


Abb. 2: Anschluss mit Jalousieschalter

**Wichtig!** Die Antriebe dürfen ausschließlich mit verriegelten Schaltgeräten und mit einer Umschaltverzögerung von mehr als 500ms betrieben werden. Das parallele Beschalten beider Laufrichtungen (auch mit Kleinspannung) führt zu Schäden am Antrieb und an der Anlage!

### 1.2 Verlegung des Netzkabels

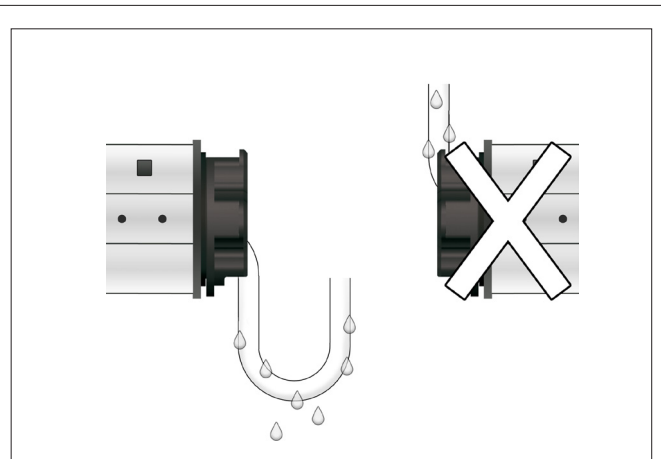


Abb. 3: Richtige Verlegung des Anschlusskabels

Verlegen Sie das Anschlusskabel nie senkrecht nach oben, sonst kann Wasser über das Kabel in den Motorkopf eindringen und diesen zerstören. Verlegen Sie das Kabel nach unten und in einer Schlaufe, an deren unteren Ende sich das Wasser sammeln und abtropfen kann.

## 2 Einstellung der Endpunkte

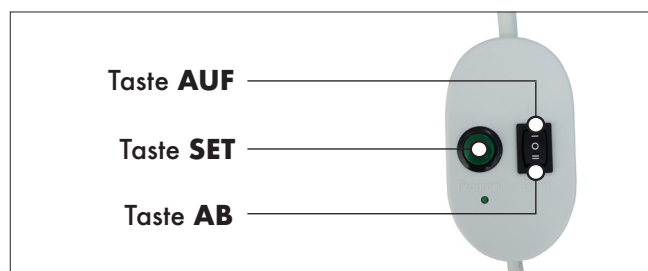


Abb. 4: Justierschalter (Art.-Nr. 125000)

Bei den Antrieben der Serie Electronic Mercato können die Endlagen per Justierschalter, per Taste **SET** am Motorkopf oder automatisch (außer 132570) eingestellt werden.

**Wichtig!** Wir empfehlen bei der Erstinbetriebnahme die Endlagen manuell per Justierschalter oder per Taste **SET** am Motorkopf einzustellen.

### 2.1 Manuelle Einstellung

Um die Endpunkte des Antriebs manuell per Justierschalter (oder per Taste **SET** am Motorkopf) einzustellen, gehen Sie wie folgt vor:

*Hinweis: Bitte beachten Sie den Hinweis zur Taste **SET** am Motorkopf, wenn Sie die Endlagen darüber einstellen möchten (s. Abschnitt 1 „Technische Daten“).*

- 1 Taste **AUF** des Schalters drücken und halten.

Der Antrieb setzt sich in Laufrichtung „auf“ in Bewegung.

- 2 Taste **SET** (Justierschalter oder Motorkopf) dazu drücken und halten. Am gewünschten oberen Endpunkt lassen Sie die Taste **SET** los.

Der Antrieb stoppt hat den oberen Endpunkt gelernt.

- 3 Taste **AB** des Schalters drücken und halten.

Der Antrieb setzt sich in Laufrichtung „ab“ in Bewegung.

- 4 Taste **SET** (Justierschalter oder Motorkopf) dazu drücken und halten. Am gewünschten unteren Endpunkt lassen Sie die Taste **SET** los.

Der Antrieb stoppt hat den unteren Endpunkt gelernt.

*Hinweis: Eingestellte Endpunkte lassen sich jederzeit wie oben beschrieben (auch einzeln) überschreiben.*

### 2.2 Automatische Einstellung (nicht 132570)

Die Antriebe der Serie Electronic Mercato können auch automatisch ein- bzw. nachgestellt werden.

Dazu muss zwingend ein fester, oberer Anschlag (Stopper oder Winkelendschiene) montiert sein und der Auflaufschutz (s. Abschnitt 3 „Auflaufschutz“) muss aktiviert sein!

Um die automatische Endlageneinstellung zu starten, muss das angeschlossene Schaltgerät schnell und ohne Pause dreimal abwechselnd in Richtung „auf“ und „ab“ geschaltet werden (AUF->AB->AUF->AB->AUF->AB).

Den dritten und letzten AB-Befehl lassen Sie eingeschaltet. Der Antrieb ruckt zur Bestätigung einmal kurz in beide Richtungen und beginnt dann mit der automatischen Lernfahrt.

Der AB-Befehl muss so lange eingeschaltet bleiben, bis der Antrieb erfolgreich in beide Endlagen gefahren ist und von alleine abschaltet (ggf. fährt der Antrieb die Endlagen auch mehrfach an).

*Hinweis: Die automatische Einstellung kann nicht mit elektronischen Schaltgeräten wie z.B. Schaltuhren gestartet werden, da die integrierte Umschaltverzögerung ein schnelles Umschalten verhindert.*

## 3 Auflaufschutz (nicht 132570)

Rohrmotoren der Serie Electronic Mercato verfügen über einen (de-)aktivierbaren Auflaufschutz. Der Auflaufschutz ist ca. 20cm vor dem oberen und ca. 10cm vor dem unteren Endpunkt nie aktiv (siehe Abb. 5). Diese Werte variieren mit der Höhe bzw. dem Ballendurchmesser des Rollladens.

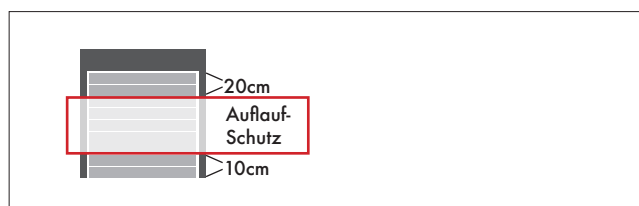


Abb. 5: Erklärung zum Auflaufschutz

Die Funktionsweise des Auflaufschutzes setzt voraus, dass der Rollladen beim Auflaufen auf ein Hindernis zum Stillstand kommt und gegen die Rollladenwelle drückt.

**Wichtig!** Die Verwendung eines Auflaufschutzes eignet sich nur in Kombination mit arretieren PVC-/ ALU-Rollläden!

*Hinweis: Wenn der Rollladenkasten zu groß ist, kann der Rollladen keinen Druck gegen die Welle aufbauen und die Funktion des Auflaufschutzes beeinträchtigen.*

### 3.1 Auflaufschutz (de-)aktivieren (nicht 132570)

Im Auslieferungszustand ist der Auflaufschutz immer aktiviert. Er kann ganz einfach per angeschlossenen Taster/Schalter ein- und ausgeschaltet werden.

Um den Auflaufschutz zu (de-)aktivieren, muss der angeschlossene Taster/ Schalter schnell und ohne Pause dreimal in Richtung „auf“ und dann dreimal in Richtung „ab“ geschaltet werden (AUF->AUF->AUF->AB->AB->AB). Den dritten und letzten AB-Befehl lassen Sie einfach eingeschaltet.

Der Antrieb zeigt die (De-)Aktivierung wie folgt an:

**Aktivierung:** einmaliges Rucken

**Deaktivierung:** dreimaliges Rucken

*Hinweis: Der Auflaufschutz kann nicht mit elektronischen Schaltgeräten wie z.B. Schaltuhren (de-)aktiviert werden, da die integrierte Umschaltverzögerung ein schnelles Umschalten verhindert.*

### 3.2 Sonderhinweise zum Auflaufschutz

Die Funktion des Auflaufschutzes setzt voraus, dass beim Herablaufen des Behangs, z.B. beim Auflaufen desselben auf ein Hindernis, der Wellenadapter des Motors am Weiterlauf gehindert wird. Der Auflaufschutz kann wie unter Paragraph 3.1 beschrieben deaktiviert werden.

Eine Deaktivierung des Auflaufschutzes kann dann notwendig sein, wenn ein ordnungsgemäßer Lauf des Rollladens bauseitig (z.B. durch fehlende Arretierungen) nicht gegeben ist und sich die Einbausituation nicht verbessern lässt. Auch wenn der Auflaufschutz (z.B. aufgrund eines übermäßig großen Rollladenkastens) nicht funktionieren kann, sollte dieser deaktiviert werden.

Die Rollladenanlage und die Funktion des Auflaufschutzes muss bei der Montage des Antriebs bzw. der gesamten Anlage geprüft werden.

## 4 Einbau & Montage

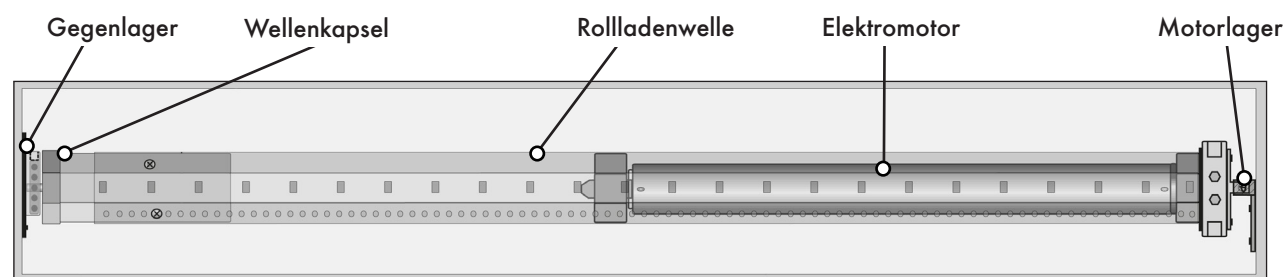


Abb. 6: Eingebauter Motor

Der Motor ist ausgelegt für den Einbau in die Achtkant-Rollladenwelle SW60 bzw. SW40. Schieben Sie den Adapter über den Motormantel und fixieren Sie dann den Antriebsmitnehmer an der Antriebswelle des Motors. Dabei Adapter und Mitnehmer so positionieren, dass die Nut der Rollladenwelle in die hierfür vorgesehenen Aussparungen passt.

**Wichtig!** Hierbei und bei der weiteren Montage das Abrutschen der Welle vom Mitnehmer oder das Abrutschen des Mitnehmers vom Läufer ring vermeiden, da sonst die Endabschaltung nicht ordnungsgemäß arbeiten wird.

Die Wellenkapsel (Zubehör oder bauseits vorhanden) auf der anderen Seite in die Welle schieben. Motorlager und Gegenlager im Rollladenkasten bzw. Mauerwerk so anschrauben, dass die Rollladenwelle in der Waage ist und das Kugellager auf den Achsstift der Wellenkapsel schieben.

Die Rollladenwelle mit eingeschobenem Motor montieren. Hierzu zunächst das Kugellager der Wellenkapsel in das Gegenlager legen und dann den Motor im Motorlager fixieren. Jetzt das Kugellager fest in die Lagerschale des Gegenlagers drücken.

Damit der Motorkopf nicht im weiteren Betrieb aus dem Lager „herausrutscht“, muss die Wellenkapsel bei der Montage soweit herausgeschoben werden, dass der Motor und die Rollladenwelle mit Wellenkapsel nahezu spielfrei in den Lagern hängen. Maßungenaugigkeiten der Rollladenwelle können Sie bei der Montage durch Herausziehen der Wellenkapsel ausgleichen. Die Wellenkapsel muss gegen seitliches Verschieben gesichert werden. Hierzu 2 Schrauben oben und unten in die Rollladenwelle und die darin steckende Wellenkapsel schrauben, sodass die Wellenkapsel nicht „wandern“ kann. Den Rollladenkasten so verschließen, dass dieser leicht und ohne Folgekosten im Servicefall zu öffnen ist.